

# The new Enemy

Von Nami88

## Kapitel 11: Zoobesuch mit Schrecken

Schreiend rannte Marinette an den Menschen vorbei, die ihr nur verwirrte oder wütende Blicke zuwarfen. Dies jedoch, interessierte die Halbchinesin nicht, hatte sie gerade ganz andere Probleme. Es waren gerade Sommerferien und Marinette wollte den heutigen Tag mit Manon verbringen. Schon früher, hatte sie immer auf den kleinen Wirbelwind aufgepasst und da Madame Chamack heute lange arbeiten musste, fragte sie die Halbchinesin, ob diese den Babysitter spielen könnte. Leider hatte sich in den letzten Jahren nichts geändert und wie so oft, sagte Marinette zu. Adrien wollte zwar mit ihr einige Tanzstunden für die Hochzeit nehmen, was er jedoch verschob. So holte die blau schwarzhhaarige die siebenjährige gegen zehn ab, um mit ihr in den Zoo zu gehen. Alles lief auch gut, bis Manon bereits den Eingang sah, über die Straße rannte, wobei die Autos eine Vollbremsung machen mussten und wütend auf die Hupe drückten. Marinette war nur froh, dass der kleinen nichts passierte und vor dem Eingang zum Zoo, packte sie das Mädchen am Handgelenk und brachte sie dadurch zum Stehen. Schwer atmend, stützte sie sich dann auf ihre Knie ab, ehe sie böse zu dem Mädchen blickte.

„Sag mal geht's noch? Dir hätte sonst was passieren können Manon. Du kannst nicht einfach über die Straße rennen.“

Traurig sah das Mädchen zu ihrem Babysitter, ehe ihre Lippe anfing zu zucken und sich Tränen in ihren Augen sammelten.

„Tut mir leid Mari, aber ich wollte doch schnell in den Zoo.“

„Der Zoo rennt uns nicht weg und wäre dir etwas passiert, hätte ich mir das nie verzeihen können.“

„Entschuldige Marinette.“

Schmollend schaute das Mädchen auf den Boden, während sie Nervös ihre Finger knetete.

„Du bleibst den restlichen Tag an meiner Seite und sobald du noch einmal wegrennst, gehen wir zu mir und lernen für die Schule.“

„Ich werde nicht mehr wegrennen, Versprochen.“

Marinette nickte, nahm das Mädchen an die Hand, ehe sie an die Kasse ging. Die Halbchinesin war froh, einmal einen ruhigen Tag zu haben. Das Ende des zweiten Studienjahres war relativ anstrengend. Ständig musste sie neue Designs entwerfen und nähen, zu den seltsamsten Themen, welches sich die Lehrer überlegten. Dann noch der Nebenjob im Laden und die Designs für Estelle Amand. Von den Hochzeitsvorbereitungen und der Heldensache mal abgesehen. Wer auch immer der neue Gegner war, hielt die Freunde ganz schön auf Trab. Den Louvre traf es am meisten, da es dort genug Statuen oder andere Kunstgegenstände gab, welche zum Leben erweckt werden konnten. Erst gestern mussten die Freunde die Sphinx, welche bei der ägyptischen Ausstellung steht, bekämpfen. Das war für die Freunde gar nicht so einfach, immerhin war es bis jetzt das Größte Geschöpf von allen. Aber heute wollte sie einmal nicht an den Feind denken und den Tag mit Manon genießen.

„So meine kleine, wohin willst du zuerst?“

„Zu den Löwen, dann die Giraffen, die Elefanten und zu den Pinguinen.“

„Na dann fangen wir mal an.“

Marinette ging mit der Grundschülerin durch den Zoo, wobei sie einige Bilder schoss, beide bei der Erdmännchenfütterung halfen und bei der Pinguin Show zusahen. Nachmittag gönnten sich beide dann einen großen Eisbecher und besuchten noch den Souvenirladen. Die Halbchinesin versprach Manon, das sie sich etwas aussuchen durfte, sofern sie den ganzen Tag über lieb war und nicht wegrannte. So stand die Kleine vor den vielen Kuschtieren und konnte sich nicht entscheiden. Marinette selbst entschied sich für ein Armband im Gepard Stile, als von draußen plötzlich schreie, zu hören waren. Schnell rannte sie raus, als Menschen panisch an ihr vorbeirannten. Schnell sah sie auch den Grund dafür. Es gibt mehrere Tier Statuen im Zoo, welche alle zum Leben erweckt wurden. Auch die Löwen, welche bereits einmal besiegt wurden, traten wieder auf die Bildfläche. Plötzlich spürte sie ein ziehen an ihrer Kleidung und sah in Manons ängstliches Gesicht.

„Marinette was ist hier los?“

„Keine Angst Manon, nur eine kleine Show des Zoos um mehr Besucher anzulocken. Am besten bleibst du hier drin, suchst dir ein Kuschtier aus und ich schaue mal, wann die nächste Aufführung ist, einverstanden?“

Manon nickte und Marinette deutete dem Verkäufer an, auf die kleine Aufzupassen. Schnell versteckte sie sich draußen hinter einem Gehege, ehe sie sich verwandelte. Wäre auch zu schön um wahr zu sein, wenn man als Held einmal seine Ruhe hätte. Mit ihren Yo-Yo schwang sie sich auf einen der Käfige, ehe sie versuchte ihre Freunde zu erreichen. Jedoch ging nicht einer ans Telefon, wobei diese wahrscheinlich noch nichts von dem neuen Angriff wussten. Kurz schloss die Heldin die Augen, ehe sie diese Aufriss und die ersten Figuren angriff und zerstörte. Sie war froh, das nirgends Besucher zu sehen waren, sonst wüsste sie nicht, worauf sie sich zuerst konzentrieren sollte. Erneut zerstörte sie einige Figuren, wobei es sich gerade um Pinguine handelte,

als sie von jemanden gepackt wurde. Erschrocken schrie sie auf, als sie sich in den Armen eines Gorillas wiederfand.

„Hey lass mich los oder sind wir hier bei King Kong?“

Mühselig versuchte sie sich zu befreien, wobei die Figur nur noch fester zudrückte. Langsam ging der Heldin die Luft aus und schmerzen Durchströmten ihren Körper, da sie fast zerquetscht wurde. Ihre Umgebung sah die Heldin nur noch verschwommen, als sie plötzlich losgelassen wurde und Kraftlos zu Boden ging, ehe sie verwirrt zu dem Gorilla sah, welcher in zwei Hälften geschnitten neben ihr lag.

„Geht es dir gut Ladybug?“

Eine Hand legte sich auf ihren Rücken, ehe sie aufsaß und geschockt ihre Augen Aufriss.